



BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER

**Formulierungsvorschlag
der Bundesrechtsanwaltskammer**

**für eine Zertifizierung von Mediatoren im Rahmen des Gesetzes zur
Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtli-
chen Konfliktbeilegung**

Verteiler:

Bundesministerium der Justiz
Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages
Deutscher Anwaltverein

Mai 2011

BRAK-Stellungnahme-Nr. 33/2011

Die Stellungnahme ist im Internet unter www.brak.de/BRAK-Intern/Ausschüsse einzusehen.

Formulierungsvorschlag zur Aus- und Fortbildung des Mediators

§ 5 Aus- und Fortbildung des Mediators

(1) Der Mediator stellt in eigener Verantwortung durch eine geeignete Ausbildung und eine regelmäßige Fortbildung sicher, dass er über theoretische Kenntnisse sowie praktische Erfahrungen verfügt, um die Parteien in sachkundiger Weise durch die Mediation führen zu können.

(2) Als zertifizierter Mediator darf sich bezeichnen, wer nachweisen kann, dass er eine Mediationsausbildung erfolgreich absolviert hat, die den Anforderungen der Mediationsausbildungsverordnung im Sinne des § 5a entspricht.

§ 5a Rechtsverordnung

Das Bundesministerium der Justiz regelt durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates nähere Einzelheiten des Ablaufs und Inhalts der Ausbildung zum zertifizierten Mediator.

Verordnung über die Ausbildung zur/zum zertifizierten Mediatorin/Mediator (Mediationsausbildungsverordnung)

§ 1 Grundqualifikationen

Zur/Zum zertifizierten Mediatorin/Mediator kann ausgebildet werden, wer über ein abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium oder eine mehrjährige Berufstätigkeit verfügt.

§ 2 Ausbildungsdauer

Die Ausbildungsdauer beträgt unter Berücksichtigung der unabdingbaren konkreten Anwendung/Erprobung im Rahmen von Praxismodulen und Rollenspielen für die Vermittlung der in § 3 genannten Ausbildungsinhalte mindestens 90 Zeitstunden.

§ 3 Ausbildungsinhalte

Gegenstand der Ausbildung sind mindestens die folgenden Ausbildungsinhalte mit der jeweils angegebenen Gewichtung:

I. Einführung und Grundlagen der Mediation

Gewichtung: 15 %

1. Definition
2. Grundlagen der Mediation
 - Überblick zu Prinzipien, Verfahrensablauf und Phasen der Mediation
 - Überblick zu Kommunikations- und Arbeitstechniken in der Mediation
3. Abgrenzung der Mediation zum streitigen Verfahren und anderen alternativen Konfliktbeilegungsverfahren
4. Überblick über die Anwendungsfelder der Mediation

II. Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation

Gewichtung: 25 %

1. Einzelheiten zu den Phasen der Mediation
 - Mediationsvertrag
 - Stoffsammlung
 - Interessenerforschung
 - Sammlung und Bewertung von Optionen
 - Abschlussvereinbarung
2. Besonderheiten unterschiedlicher Settings in der Mediation
 - Einzelgespräche
 - Co-/Teammediation, Mehrparteienmediation, Shuttle-Mediation
 - Einbeziehung Dritter (z.B. Kinder, Steuerberater, Gutachter)
3. Weitere Rahmenbedingungen
 - Vor- und Nachbereitung von Mediationsverfahren
 - Dokumentation/Protokollführung

III. Verhandlungstechniken und -kompetenz

Gewichtung: 10 %

- Grundlagen der Verhandlungsanalyse
- Verhandlungsführung und Verhandlungsmanagement: Intuitives Verhandeln, Verhandlung nach dem Harvard-Konzept/integrative Verhandlungstechniken, distributive Verhandlungstechniken

IV. Gesprächsführung, Kommunikationstechniken

Gewichtung: 15 %

- Grundlagen der Kommunikation
- Kommunikationstechniken: aktives Zuhören, Paraphrasieren, Fragetechniken, Verbalisieren, Reframing, verbale und nonverbale Kommunikation
- Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen (Brainstorming, Mind-mapping, sonstige Kreativitätstechniken, Risikoanalyse)
- Visualisierungs- und Moderationstechniken
- Umgang mit schwierigen Situationen (z.B. Blockaden, Widerstände, Eskalationen, Machtungleichgewichte)

V. Konfliktkompetenz

Gewichtung: 10 %

- Konflikttheorie (Konfliktfaktoren, Konfliktdynamik und Konfliktanalyse; Eskalationsstufen; Konflikttypen)
- Erkennen von Konfliktdynamiken
- Interventionstechniken

VI. Recht der Mediation

Gewichtung: 5 %

- Rechtliche Rahmenbedingungen: Mediationsvertrag, Berufsrecht, Verschwiegenheit, Vergütungsfragen, Haftung und Versicherung
- Einbettung in das Recht des jeweiligen Grundberufs
- Grundzüge des Rechtsdienstleistungsgesetzes

VII. Recht in der Mediation, Ermöglichung einer rechtlich informierten Entscheidung bei rechtlich relevanten Sachverhalten

Gewichtung: 10 %

- Rolle des Rechts in der Mediation
- Abgrenzung von zulässiger rechtlicher Information und unzulässiger Rechtsberatung in der Mediation durch den Mediator
- Abgrenzung zu den Aufgaben des Parteianwalts
- Sensibilisierung für die rechtliche Relevanz bestimmter Sachverhalte bzw. rechtzeitige Empfehlung an die Medianden, in rechtlich relevanten Fällen externe rechtliche Beratung in Anspruch zu nehmen
- Mitwirkung von Rechtsanwälten in der Mediation selbst
- Rechtliche Besonderheiten der Mitwirkung des Mediators bei der Abschlussvereinbarung
- Rechtliche Bedeutung und Durchsetzbarkeit der Abschlussvereinbarung unter Berücksichtigung der Vollstreckbarkeit

VIII. Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis

Gewichtung: 10 %

- Rollendefinition, Rollenkonflikte
- Aufgabe und Selbstverständnis des Mediators

- Mediation als Haltung, insbesondere Wertschätzung, Respekt und innere Haltung
- Allparteilichkeit, Neutralität und professionelle Distanz zu den Medianten und zum Konflikt
- Macht und Fairness in der Mediation
- Umgang mit eigenen Gefühlen
- Selbstreflexion
- Vernetzung
- Bewusstheit über die eigenen Begrenzungen aufgrund der beruflichen Prägung und Sozialisation

IX. Praxis und Supervision und Intervision in der Ausbildung

- Rollenspiele mit Feedback und Analyse
- Information über die Bedeutung von Supervision

§ 4 Abschluss der Ausbildung

Die Ausbildung schließt mit einem Abschlusskolloquium, in dem unter anderem die Inhalte der Ausbildung und die dabei gemachten Erfahrungen reflektiert werden.

§ 5 Teilnahme-Zertifikat

Der Ausbilder erteilt über die Teilnahme an der Mediationsausbildung ein Teilnahme-Zertifikat. In dem Teilnahme-Zertifikat sind

1. die Ausbildungsinhalte und
2. die Ausbildungsdauer

anzugeben. Das Teilnahme-Zertifikat wird nur denjenigen Teilnehmern an der Ausbildung ausgehändigt, die an allen Ausbildungsabschnitten vollständig teilgenommen haben.

§ 6 Ausbilder

Die Ausbildung zur/zum zertifizierten Mediatorin/Mediatoren kann anbieten, wer sicherstellt, dass alle in §§ 3 und 4 dieser Verordnung genannten Ausbildungsinhalte vermittelt werden.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am ... in Kraft.